



Motion Özvegyi András und Mit. über den Bericht zur kantonalen Energie-, Luftreinhalte- und Klimapolitik mit dem Ziel der klimaneutralen Gesellschaft bis 2050 (netto null CO₂-Emissionen)

eröffnet am 17. Juni 2019

Der Regierungsrat wird aufgefordert, dem Kantonsrat einen Bericht für eine nachhaltige kantonale Energie-, Luftreinhalte- und Klimapolitik zu unterbreiten, in dem das Ziel der Reduktion des CO₂-Ausstosses auf netto null pro Einwohnerin und Einwohner bis 2050 umgesetzt ist. Der Bericht soll aufzeigen, wie durch konkrete Massnahmen in den acht bestehenden Stossrichtungen und Handlungsfeldern des Klimaschutzes (gemäss Homepage) das neue Ziel umgesetzt werden kann. Die Massnahmen und die Erreichung der Ziele sollen hinsichtlich der sozialen, ökologischen und ökonomischen Dimension der Nachhaltigkeit geprüft und bewertet werden.

Begründung:

Die Klimaerwärmung ist eine unbestrittene Tatsache. Auch mit ambitionierten Massnahmen ist es nicht mehr möglich, sie vollständig einzudämmen. Darum ist es umso wichtiger, alles zu tun, um die Klimaerwärmung auf ein Minimum zu reduzieren.

Auch der Kanton Luzern muss Verantwortung übernehmen. Dass dabei auch die Bevölkerung eine wichtige Rolle spielt, ist unbestritten. Dem Schwerpunkt Information, Kommunikation und Beratung ist dabei besondere Beachtung zu schenken. Der grösste CO₂-Ausstoss entsteht aber nach wie vor durch die Mobilität, das Bauwesen und durch die Landwirtschaft. In diesen Bereichen ist der Regierungsrat aufgefordert, bereits ergriffene Massnahmen zu intensivieren und bis anhin nicht umgesetzte Massnahmen für eine schnelle und deutliche Wirkung zu implementieren.

Der Kanton Luzern ist mit dem neuen Kantonalen Energiegesetz (KEng) kürzlich auf den Weg einer nachhaltigen Energie- und Klimapolitik eingebogen. Die Bevölkerung hat sich langfristig die 2000-Watt-Gesellschaft und die 1-t-CO₂-Gesellschaft als Ziel gesetzt. Das Kantonale Energiegesetz setzt sich vor allem beim Sektor Gebäude für die Verbesserung der Energieeffizienz und den Umstieg auf erneuerbare Energien ein. Bis 2030 hat sich der Kanton Luzern das Ziel gesetzt, den Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch auf 30 Prozent zu verdoppeln.

Die im Umweltbericht 2018 des Kantons Luzern festgehaltenen CO₂-Reduktionsziele entsprachen denjenigen des Bundes. Bis 2030 soll der CO₂-Ausstoss verglichen mit 1990 um 50 Prozent gesenkt werden. Bis 2050 ist der CO₂-Ausstoss – verglichen mit dem Jahr 1990 – um 70 bis 85 Prozent zu senken (Absichtserklärung).

Diese CO₂-Reduktionsziele werden jedoch nicht genügen, um die drohenden Auswirkungen der Klimaerwärmung zu verringern. Es werden riesige, sehr kostspielige Anstrengungen im Bereich Klimaadaptation nötig sein. Es wird dem Kanton deshalb nahegelegt, vorzeitig höhere Anstrengungen im Bereich des Klimaschutz anzugehen.

Das Postulat P 716 verlangt bereits einen Bericht, jedoch ohne konkrete Zielvorgabe. Dies ist aber enorm wichtig. Es braucht konkrete Ziele, um den richtigen Weg einzuschlagen.

Özvegyi András

Huser Barmettler Claudia

Brücker Urs

Graber Michèle

Spörri Angelina

Fischer Roland

Howald Simon

Hess Markus